



Bundesministerium für Gesundheit, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Jessica Tatti
11011 Berlin

Prof. Dr. Edgar Franke

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Mauerstraße 29, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1020

FAX +49 (0)30 18441-1750

E-MAIL Edgar.Franke@bmg.bund.de

Berlin, 4. Juni 2024

Schriftliche Frage im Monat Mai 2024
Arbeitsnummer 5/355

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage beantworte ich wie folgt:

Frage Nr. 5/355:

Wurde nach Kenntnis der Bundesregierung mittlerweile eine offizielle Definition durch das Paul-Ehrlich-Institut für das u. a. vom Bundesminister für Gesundheit Dr. Karl Lauterbach schon mehrfach so bezeichnete Post-Vac-Syndrom vorgelegt, und wenn nein, warum nicht, und wurde das vom Bundesgesundheitsminister Dr. Karl Lauterbach am 12. März 2023 im ZDF angekündigte (www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-long-covid-post-vac-impfschaeden-100.html) Forschungs- und Hilfsprogramm auch für Post-Vac-Betroffene/Impfgeschädigte mittlerweile aufgelegt, und wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Der Begriff „Post-Vac“ stellt keine medizinisch definierte Bezeichnung einer Erkrankung dar und unterliegt keiner eindeutigen Falldefinition für die Meldung eines Verdachtsfalls einer Nebenwirkung eines Impfstoffprodukts. Unter dem Begriff werden nach den vorliegenden Erkenntnissen verschiedene, länger andauernde Beschwerden beschrieben, wie sie auch mit Long-/Post-COVID in Verbindung gebracht werden. Für weitere Einzelheiten wird auf die Internetseite des Paul-Ehrlich-Instituts verwiesen:

https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/positionen/stellungnahme-postvac.pdf?__blob=publicationFile&v=5.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) wird ab 2024 im Rahmen eines mehrjährigen Förderschwerpunkts die versorgungsnahere Forschung zu Long COVID fördern. Im Fokus der

Förderung stehen Modellprojekte, in denen innovative Versorgungsformen zur Behandlung von Long-COVID-Betroffenen entwickelt und erprobt werden. In der im März 2024 veröffentlichten Förderbekanntmachung des BMG werden hierbei sowohl das Thema ME/CFS, als auch Erkrankungen mit Long COVID-ähnlichen Symptomkomplexen wie ME/CFS, auch unabhängig von einer COVID-19-Erkrankung, und Beschwerden im zeitlichen Zusammenhang mit einer COVID-19-Impfung mit berücksichtigt. Dem BMG stehen im Rahmen des mehrjährigen Förderschwerpunkts für die versorgungsnahe Forschung zu Long COVID insgesamt bis zu 81 Millionen Euro (2024 bis 2028) zur Verfügung.

Es sind durch das BMG auch Versorgungsmaßnahmen speziell für Kinder und Jugendliche mit Long COVID geplant. Für die „Modellmaßnahmen zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long COVID“ stehen bis zu 52 Millionen Euro (2024 – 2028) für Modellprojekte zur Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long COVID zur Verfügung. Auch hier werden Beschwerden im zeitlichen Zusammenhang mit einer COVID-19-Impfung mitberücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Eda F. H.', written in a cursive style.